

Presseinformation

23. März 2018

Henning-von-Tresckow-Str. 2-13
14467 Potsdam

Pressesprecher: Dr. Jens-Uwe Schade

Telefon: 0331/ 866 7016

Fax: 0331/ 866 7018

Mobil: 0173/ 600 2563

Internet: www.mlul.brandenburg.de

E-Mail: Jens-Uwe.Schade@mlul.brandenburg.de

Brandenburgs Siedlungswasserwirtschaft startet vierten Kennzahlenvergleich – Vogelsänger übernimmt Schirmherrschaft

Potsdam – Brandenburgs Umweltminister Jörg Vogelsänger hat die Schirmherrschaft über den diesjährigen Kennzahlenvergleich der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung übernommen. „Der Kennzahlenvergleich bringt Erkenntnisse, wie die Aufgaben der Daseinsvorsorge noch effizienter gelöst werden können. Deshalb wünsche ich mir, dass sich möglichst viele kommunale Aufgabenträger beteiligen.“

In diesen Tagen startet die Teilnehmergebarung für die vierte Runde des Kennzahlenvergleichs. Noch bis Ende April können sich die Aufgabenträger der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sowie Unternehmen der Wasserwirtschaft in Brandenburg dazu anmelden.

„Klare Ziele und ein vorausschauendes Handeln sind der Schlüssel zum Erfolg. Nur auf diese Weise lassen sich auch unter dem Aspekt einer zukunftsfähigen Siedlungswasserwirtschaft die vor uns liegenden Herausforderungen im Interesse aller Bürger lösen“, betonte Vogelsänger.

Im freiwilligen Kennzahlenvergleich mit anderen Aufgabenträgern werden die jeweiligen Stärken wie auch bestehende Optimierungsmöglichkeiten erkennbar. Zugleich werden die Kosten und Leistungen transparent. Auf dieser Grundlage lassen sich Problemdiskussionen auf der kommunalpolitischen Ebene und in der Öffentlichkeit sachlich und seriös führen.

Nicht zuletzt ergeben sich aus den Kennzahlenvergleichen stets auch sehr konkrete Anhaltspunkte, an welchen Stellen die eigenen Aktivitäten besser gesteuert und die Ressourcen gezielter eingesetzt werden können. Hiermit werden die Kosten gedämpft, was letztlich über die Entgelte für Wasserdienstleistungen allen Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommt.

Deshalb ist es wichtig, dass sich möglichst viele Aufgabenträger diesem freiwilligen Kennzahlenvergleich stellen und dieses erprobte und bewährte Instrument zur Effizienzsteigerung auch anwenden.